

Lokales 12

Samstag, 20. Oktober 2018

Gewerbepark auf Nestlé-Gelände?

Areal in Mombacher Industriegebiet offenbar an Dreieicher Projektentwickler verkauft

Von Maike Hessedenz

MAINZ. In Mombach wird nach dem Abschied der Firma Nestlé wieder neue Industrie heimisch. Das Gelände, auf dem bis vergangenes Jahr seit fast 60 Jahren Kaffee produziert worden war, ist verkauft. Nach AZ-Informationen soll dort eine Art Industrie- oder Gewerbepark angesiedelt werden, Investor soll die Firma „Four Parx“ sein. Bestätigen wollten diese Informationen weder die Stadt noch „Four Parx“ selbst.

Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte bestätigte auf AZ-Anfrage, dass das Gelände in der Rheinallee 126 den Besitzer gewechselt habe. Für den Verkauf war Nestlé selbst zuständig gewesen. Über den Käufer will Sitte derzeit noch keine Angaben machen; wichtig sei ihm aber in erster Linie, dass das Gelände weiterhin industriell genutzt werde. „Die Stadt hat am Bebauungsplan nichts geändert“, so Sitte. Schließlich sei es erwünscht, dass in Mainz weiterhin großflächige Gewerbebetriebe ansässig seien. Mit dem Käufer, der das Gelände von Nestlé erworben habe, sei das gesichert.

45 000 Quadratmeter umfasst das Areal, derzeit stehen dort noch die Produktionsanlagen der Firma Nestlé. Was daraus wird, ist noch unklar und muss zwischen dem Verkäufer und dem Käufer geklärt werden. Denkbar ist, dass der neue Besitzer Teile der Anlagen umbaut und weiter nutzen kann; andere Elemente dürften abgerissen werden.

Einzigartige Lage mit idealen Bedingungen

Das Mombacher Industriegebiet ist ein traditionsreicher Standort für produzierendes Gewerbe in Mainz – und genau das sollte auch so bleiben. Dazu hatte sich noch vor zwei Jahren auch die IHK bekannt; eine Umwidmung beispielsweise in Einzelhandelsflächen war daher weder von der Stadt noch von der Kammer erwünscht. Die Lage des Nestlé-Grundstückes ist zudem nahezu einzigartig: Direkt am Wasser, mit Autobahnanschluss, Bahnanschluss und der Nähe zu den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden bietet das Gelände ideale Bedingungen für Produktion und Logistik.

Das Unternehmen „Four Parx“ selbst will nicht bestätigen, dass es neuer Eigentümer der Fläche in Mombach ist. Nach AZ-Informationen sind weitere Details zu dem Grundstückgeschäft erst Ende des Jahres zu erwarten.

„Four Parx“ sitzt in Dreieich-Sprendlingen; das Unternehmen bezeichnet sich selbst als spezialisierten Entwickler von Gewerbe- und Logistikimmobilien. Erst vor wenigen Tagen hat die Firma bekanntgegeben, 2019 mit dem Bau dreier mehrgeschossiger Logistikimmobilien in deutschen Ballungszentren zu beginnen, die 2020 bezugsfertig sein sollen. Zwei dieser Immobilien liegen im Rhein-Main-Gebiet, eine in Norddeutschland. Insgesamt sollen bei den Vorhaben 215 000 Quadratmeter Gewerbe- und Logistikfläche mit Büro- und Sozialfläche entwickelt. Das Gesamtinvestment belaufe sich auf rund 300 Millionen Euro.

„Four Parx“ hat unter anderem bereits Logistik- und Gewerbeparks in Groß-Gerau und Dietzenbach errichtet. Wie das Unternehmen auf seiner Homepage mitteilt, rechnet man damit, dass bis 2025 in Deutschland ein Bedarf von 30 Millionen Quadratmeter Logistikfläche entstehen werde; dem wolle das Unternehmen mit seiner Projektentwicklung begegnen.

NESTLÉ IN MAINZ

Im Jahr 1958 hatte Nestlé den Spatenstich für sein Werk in Mainz vollzogen, **seit 1960 war in Mombach Kaffee produziert worden**. 2016 hatte Nestlé angekündigt, das Mainzer Werk schließen zu wollen. Als Grund gab der Konzern den schlechten Zustand des Werkes an. Eine Modernisierung der Anlagen habe sich nicht gerechnet, so Nestlé. Wirtschaftlich stand das Werk allerdings gut da: **150 Tonnen Rohkaffee und Kakao waren dort täglich verarbeitet worden**; noch 2015 war von einem sehr positiven Betriebsergebnis berichtet worden. Ende 2017 wurde die Produktion in Mainz dennoch eingestellt.